

Mitwirkende

Suramira Vos	Sprecherin
Suzanne Chappuis	Sopran
Jens Weber	Tenor
Annina Stahlberger	Blockflöte
Siri Löffel	Blockflöte
Christine Baumann	Violine
Marie-Louise Dähler	Cembalo

chorwald
Appenzeller Kammerorchester

Peter Surber	Textzusammenstellung
Jürg Surber	Leitung

Appenzeller Kammerorchester

Das Appenzeller Kammerorchester hat sich mit anspruchsvollen Konzertprogrammen abseits des gängigen Repertoires, auch in Verbindung mit literarischen Texten, einen guten Ruf erworben. Es orientiert sich am authentischen Klangbild von Barock und Klassik, spielt gerne auch zeitgenössische Werke und macht regelmässig Abstecher in die Volksmusik.

www.kammerorchester-ar.ch

chorwald

Der chorwald hat seinen Sitz im ausserrhodischen Dorf Wald. Unter der Leitung von Jürg Surber hat er sich zum Regionalchor mit über 70 Aktivmitgliedern aus allen umliegenden Dörfern entwickelt. Neben grösseren konzertanten und unterhaltenden Projekten singt der Chor drei- bis viermal jährlich in Gottesdiensten und beteiligt sich mit Ständchen am kulturellen Leben des Dorfes und der Region.

www.chorwald.ch

Wir danken herzlich für die finanzielle Unterstützung:



Johannes Waldburger-Stiftung
Steinegg Stiftung
Dr. Fred Styger Stiftung
Friedrich und Anita Frey-Bücheler-Stiftung

Migros Kulturprozent
Rudolf und Gertrud Bünzli-Scherrer-Stiftung
Stiftung Ersparisanstalt Rehetobel
Lienhard Stiftung, Degersheim

Illustration: Werner Meier / Gestaltung: Silvia Droz / Druck: Lutz AG



Finale

Appenzeller Kammerorchester | chorwald
Leitung Jürg Surber

Freitag **6. Dezember 2024 | 19.30 Uhr**
Reformierte Kirche Herisau

Sonntag **8. Dezember 2024 | 17.00 Uhr**
Kirche Trogen

Sonntag **15. Dezember 2024 | 17.00 Uhr**
Reformierte Kirche Rehetobel

Eintritt frei, Kollekte – www.kammerorchester-ar.ch – www.chorwald.ch

appenzeller **kammerorchester**



chorwald

Wie fängt etwas an? Was dauert, was wandelt sich? Wie klingt Freude, wie tönt Schmerz? Wer spielt mit? Und wann ist Schluss? Solchen Fragen, musikalischen ebenso wie existentiellen, widmet sich das Programm von «FINALE». Mit drei Konzerten unter diesem Titel verabschiedet sich Dirigent Jürg Surber von seinen Ensembles, dem Chorwald und dem Appenzeller Kammerorchester. Fast 30 Jahre lang, seit 1995, leitete er den Chorwald, 22 Jahre das Orchester. Die drei Schlusskonzerte in Herisau, Trogen und Rehetobel ziehen eine Art Bilanz, lassen noch einmal ausgewählte Highlights aufblitzen und erzählen, ergänzt um literarische Texte, von der Kraft und Lust des gemeinsamen Musizierens.

Entstanden ist ein Programm mit Werken von Bach und Händel, Instrumentalstücken und A-Cappella-Liedern von der Renaissance bis heute und von Klassik bis Volksmusik, sowie eigenen Kompositionen von Jürg Surber. Den inhaltlichen roten Faden bilden die grossen und kleinen Themen des Lebens und des Musikmachens: die Euphorie von Anfängen, die Kunst des Übens, Solo und Ensemble, Jubel und Stille – bis hin zur alten und immer wieder neuen Frage, warum ausgerechnet aus Trauer und Leid die schönsten Musikstücke entstehen.

In «FINALE» sind Ensembles sowie Solistinnen und Solisten zu erleben, mit denen Jürg Surber über die letzten Jahrzehnte das musikalische Leben in Appenzell Ausserrhoden wesentlich mitgeprägt hat – in Werken, die zum Teil ins Repertoire von Chor und Orchester eingegangen sind, aber auch eigens für dieses Programm neu einstudiert wurden.

Anfangen

Hans Roelli 1889 – 1962	Ich fang den Tag im Liede an
Giovanni Gastoldi 1553 – 1609	An hellen Tagen <i>Bearbeitung nach Lodovico Viadana von Jürg Surber</i>
Joseph Haydn 1732 – 1809	Adagio - Allegro <i>aus der Sinfonie Nr. 6 «le matin» Hob:I:6</i>
Johann Sebastian Bach 1685 – 1750	Wie soll ich dich empfangen <i>Choral aus dem Weihnachtsoratorium BWV 248</i>
Intermezzo	Wie fängt etwas an?

Zusammenkommen

Georg Friedrich Händel 1685 – 1759	Sinfony - Pifa Rezitativ «And lo, the angel said» – Rezitativ «And suddenly» Chorus «Glory to God», <i>aus dem Messiah HWV 56</i>
Johann Sebastian Bach	Allegro <i>aus dem Brandenburgischen Konzert Nr. 4 BWV 1049</i>
Albert Spescha *1963	Sulegl
Anonym 16. Jahrhundert	Tourdion
Jürg Surber *1957	«... vor chummer stirben i», <i>nach John Dowland, Jacob van Eyck und einem bekannten Schweizerlied</i>

Hin zum Eigenen

Franz Schubert 1798 – 1827	Fremd bin ich eingezogen <i>aus der «Winterreise» op.89, D 911, Bearbeitung Jürg Surber</i>
Jürg Surber	«Von den Dohlen sagt man», <i>Text Ivo Ledergerber</i>
Jürg Surber	Tempo giusto, <i>Text Peter Surber</i>
Intermezzo	Wie hört etwas auf?
Johann Sebastian Bach	«Bleib bei uns, denn es will Abend werden» <i>Eingangschor aus der Kantate BWV 6</i>